



Zentralverband der Augenoptiker

ZVA-Presseinformation 37/2014

01.09.2014

Kontaktlinsentragen ohne fachmännische Anpassung gefährlich!

Das Bundes-Gesundheitsministerium hat die Warnungen des Zentralverbandes der Augenoptiker (ZVA) in der Neufassung der Medizinprodukteabgabeverordnung (MPAV) nicht berücksichtigt. Deswegen reicht es beim Verkauf von Kontaktlinsen weiterhin aus, einen Informationsdienst wie etwa eine E-Mail-Beratung anzubieten, um Kontaktlinsen vertreiben zu dürfen. Für den Verbraucher eine ebenso bequeme wie gefährliche Möglichkeit, eine Fehlsichtigkeit zu korrigieren.

Um ein komfortables und gesundheitlich unbedenkliches Tragen garantieren zu können, müssen die Kontaktlinsen fachmännisch angepasst und der Träger in die Handhabung der Linsen eingeführt werden. Außerdem sollten regelmäßig Funktionskontrollen vorgenommen werden, um auf Veränderungen am Auge reagieren zu können, bevor eine Kontaktlinsenunverträglichkeit entsteht. Jedes Auge ist verschieden, etliche individuelle zu berücksichtigende Parameter müssen in die Auswahl der optimalen Kontaktlinse einfließen. Zwar werden Kontaktlinsen im Allgemeinen zunächst von jedem gut getragen, trotzdem gibt es aufgrund von fehlender Nachkontrollen sehr viele Fehlsichtige, die wieder auf die Brille umsteigen müssen und leider auch einige, die gesundheitliche Schäden infolge von nicht angepassten Kontaktlinsen erleiden. Der Vertrieb der Linsen über verschiedene Handelswege - ohne Anpassung, Einweisung und ohne regelmäßige Kontrollen - trägt entscheidend zu der Quote der „Aussteiger“ und zu Beeinträchtigungen der Augengesundheit bei.

„Die heute geltende Abgabebeschränkung ist aus unserer Sicht völlig unzureichend und schlicht unsinnig. Per E-Mail oder am Telefon ist es unmöglich, die Beschaffenheit der Hornhaut, des Tränenfilms und die sonstigen physiologischen Gegebenheiten des Auges zu beurteilen und daraufhin die perfekte Kontaktlinse zu ermitteln. Insbesondere bei Augen mit einer Hornhautverkrümmung oder bei der Versorgung mit Mehrstärkenkontaktlinsen ist eine Versorgung auf diesem Wege unmöglich sicherzustellen“, sagt Christian Müller, Vize-Präsident des ZVA.

Der Augenoptiker prüft zu Beginn einer Anpassung, ob das Tragen von Kontaktlinsen generell möglich ist. Im Rahmen der regelmäßigen Funktionskontrollen stellt er zudem fest, ob das Auge die Linse aufgrund ihres modernen Materials nur toleriert, oder ob es gesund ist und weiter mit den vorhandenen Kontaktlinsen korrigiert werden darf. Andernfalls ist eine Änderung des Linsentyps notwendig, um langfristig komfortabel Kontaktlinsen unbedenklich genießen zu können.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Zentralverband der Augenoptiker

Ingo Rütten

Alexanderstraße 25a, 40210 Düsseldorf,

Tel.: 0211/863235-0, Fax: 0211/863235-35

www.zva.de, presse@zva.de